

Der onSport Insider: Premium-Sportberichte bei T-Online.

Mit dem Start der Bundesliga-Saison 2003/2004 hat sich auch T-Online im Sportbereich neu aufgestellt: Der onSport Insider bietet Internetsurfern attraktive Sport-Highlights, v.a. aus der Fußball-Bundesliga.

Im Mittelpunkt des onSport Insiders steht die aktuelle Bundesliga-Berichterstattung. Für nur 3,95 € monatlich* erwartet Fußballfans ein Top-Angebot mit vielen attraktiven Features.

Rund eine Stunde nach Spielende steht von jeder Begegnung eine Zusammenfassung mit allen Toren und den spannendsten Szenen bereit. Per Video-Stream können sie direkt auf den Rechner geholt und abgespielt werden – sooft und wann man will. **Und das Beste: Die Bundesliga bei onSport gibt es natürlich ohne eine einzige Werbeunterbrechung.** Im Bundesliga-Archiv können auch die Höhepunkte aus allen Spielen der laufenden Saison zu jedem gewünschten Zeitpunkt abgerufen werden.

Der Premium-Ticker hält die Fans zeitnah über das Spiel ihrer Lieblingsmannschaft auf dem Laufenden. Die Schlüsselszenen erscheinen dabei als Bilderserie im unteren Bereich des Tickers. Fällt ein Tor, wird

es wenige Minuten später als großformatiges Foto gezeigt. Das gibt es nur im Internet und nur bei onSport.

Für gute Unterhaltung sorgt der „Teamchef“: Hier kann man sich spielerisch seinen persönlichen Bundesliga-Kader zusammenstellen und sein Fachwissen testen. Und der Bundesliga-Bildschirmschoner sorgt dafür, dass man immer aktuell im Bilde ist – er erneuert sich automatisch und zeigt die neusten Fotos vom Lieblingsverein und rund um die Uhr aktuelle Fußball-News.

Darüber hinaus versorgt der onSport Insider auch Formel-1-Begeisterte mit aktuellen Informationen aus der Königsklasse des Automobilrennsports. Interviews mit Experten und Fahrern beleuchten die Formel-1-Szene aus unterschiedlichen Perspektiven. Eine umfassende Datenbank gibt Aufschluss über die Ergebnisse aller Piloten und Teams auf den Pisten. Und der automatische Bildschirmschoner holt die spannendsten Szenen und Nachrichten automatisch auf den Screen.

Mehr Infos über den T-Online onSport Insider: **www.t-online.de** oder **01805 88 00 22** (12 Cent/Min.)

* Zzgl. der Entgelte des jeweils gewählten T-Online Tarifs.

Lob für Frauenfußballauswahl

Schröder „bürgt“ für Leipzig 2012

BERLIN (sid/dpa). Bundeskanzler Gerhard Schröder erlebt eine sportliche Woche. Er hat den Weltmeistertitel der deutschen Fußballnationalmannschaft der Frauen als ein herausragendes Ereignis des Jahres 2003 gewürdigt. Der erstmalige WM-Gewinn sei „eine der größten sportlichen Leistungen dieses Jahres“, sagte Schröder am Mittwoch bei einem Empfang des Teams im Kanzleramt. Kapitän Bettina Wiegmann überreichte Schröder ein Trikot mit den Unterschriften aller Weltmeisterinnen.

Die Bewerbung von Leipzig sowie Rostock (Segeln) um die Olympischen Spiele 2012 wird am Donnerstag amtlich zur „nationalen Verpflichtung“. Bundeskanzler Schröder sowie die Ministerpräsidenten Milbradt (CDU) für Sachsen und Ringstorff (SPD) für Mecklenburg-Vorpommern setzen um 15 Uhr im Kanzleramt ihre Unterschriften unter die finanzielle Garantie für die Bewerbung. Deutschland erfüllt mit der „Bürgschaft“ eine der Anforderungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Am vergangenen Freitag hatten schon alle Parteien im Deutschen Bundestag ihre Unterstützung für die Bewerbung bekundet.

Die Fußballweltmeisterinnen sind zum Ende des Jahres viel begehrter als ihre Kollegen aus dem Männerteam von Rudi Völler. Die Frauenmannschaft gilt auch als Favorit bei der Wahl zu den „Sportlern des Jahres“, die am Sonntag in Baden-Baden geehrt werden. Bei zahlreichen Fernsehereignissen sind die Frauen als Gäste dabei. Umfragen zufolge rangiert der WM-Sieg im Sportjahr 2003 in der Gunst der Fans sogar vor der Tour de France mit Jan Ullrich und Michael Schumachers sechstem WM-Titel in der Formel 1.

Sport in Kürze

Bundeskanzler Gerhard Schröder trifft am 8. Januar in Leipzig zur Olympiaklausur für die deutsche Bewerbung 2012 mit dem Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees, Klaus Steinbach, Innenminister Otto Schily und dem Leipziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee zusammen.

Bei der Europameisterschaft der Fußballjunioren „U 21“ wird die deutsche Mannschaft ihre Gruppenspiele in Mannheim und Mainz austragen. Das Turnier findet vom 27. Mai bis zum 8. Juni 2004 in Deutschland statt.

Slalom-Weltmeister Ivica Kostelic hat sich in Madonna di Campiglio nur eine leichte Knieverletzung und nicht den zunächst befürchteten Bänderriss zugezogen. Das ergab eine Untersuchung. Der kroatische Team-Manager Vedran Pavlek hofft, daß Kostelic beim nächsten Weltcup-Slalom am 4. Januar starten kann.

Ski-Rennläufer Florian Eckert ist nach einer Zwangspause von mehr als zweieinhalb Jahren auf eine Weltcup-Strecke zurückgekehrt. Der Bad Tölzer, der sich am 20. November 2001 einen Trümmerbruch im rechten Knie zugezogen hatte, bestritt am Mittwoch den ersten Trainingslauf für die Abfahrt am Samstag in Gröden.

Mit der Freilassung von John Kim, dem Sohn des südkoreanischen IOC-Vizepräsidenten Kim Un-yong, durch die bulgarischen Behörden ist am Mittwoch in Sofia wohl die letzte Akte im Bestechungskandal um die Vergabe der Olympischen Winterspiele von Salt Lake City 2002 geschlossen worden. Die Vereinigten Staaten hatten zuvor sämtliche Anklagepunkte gegen den Vierzigjährigen fallengelassen, der sechs Monate lang in Auslieferungshaft saß. Der Kim-Sohn war beschuldigt worden, sich 1999 in den Vereinigten Staaten durch Falschaussagen gegenüber Einwanderungsbehörden und FBI eine Green Card erschlichen zu haben.

Sport in Ergebnissen

Basketball, Bundesliga der Männer: BG Iceline Karlsruhe – TBB Trier 88:94, EWE Bask. Oldenburg – Arland Dragons 86:83.

ULEB-Cup der Männer, Gruppe B: Superf. Kapfenberg – RheinEnergy Köln 90:92 n.V. – Gruppe D: Hapoel Jerusalem – Telekom Bask. Bonn 86:79.

FIBA-Europacup der Männer, Central-Conference, Gruppe A: BC BVV Brunn – TSK Würzburg 81:73 – Gruppe C: Skonto Riga – GHP Bamberg 67:75. **Nordamerikanische Profiliga NBA:** Washington – Utah 91:87, New York – Golden State 86:104, Miami – Atlanta 97:79, Minnesota – Houston 92:75, Memphis – Sacramento 105:100, Chicago – Orlando 102:88, Denver – New Orleans 116:94, Phoenix Suns – Seattle 92:91 n.V., Portland – Milwaukee 99:106.

FIBA-Europacup der Frauen, Zwischenrunde, Gruppe G: BG Dorsten – ESBVA Lille 66:63 n.V.

Eishockey, nordamerikanische Profiliga NHL: New York – New Jersey 5:4, Philadelphia – Calgary 2:3 n.V., Toronto – Tampa Bay 3:0, Montreal – Boston 1:1 n.V., Pittsburgh – Buffalo 2:1, Atlanta – Washington 0:5, St. Louis – Columbus 2:1 n.V., Nashville – Vancouver 1:2 n.V., Los Angeles – Edmonton 4:2.

Fußball, England, Liga-Pokal, Viertelfinale: Bolton Wanderers – FC Southampton 1:0 n.V., West Bromwich Albion – Arsenal London 0:2.

Handball, Bundesliga, 17. Spieltag: VfL Gummersbach – HSG Nordhorn 30:26, TV Großwallstadt – TuSsem Essen 26:22, Kronau/Ostingen – THW Kiel 25:36, SG Flensburg-Handewitt – HSV Hamburg 34:26.

Ski alpin, Weltcup-Slalom der Damen in Madonna di Campiglio: 1. Hosp (Österreich) 1:37,97 Min. (48,71/49,26 Sek.), 2. Pärson (Schweden) 1:38,26 (48,98/49,28), 3. Schild 1:38,50 (48,83/49,67), 4. Görgl (beide Österreich) 1:39,04 (50,30/48,74), 5. Bergmann-Schmuderer (Lam) 1:39,28 (49,31/49,97), ... 8. Ertl (Lenggries) 1:39,94 (49,83/50,11), ... 11. Annemarie Gerg (Lenggries) 1:40,03 (50,13/49,90), ... 21. Riesch (Partenkirchen) 1:40,92 (50,89/50,03). Weltcup-Stand Slalom nach 3 von 10 Rennen: 1. Pärson 280 Pkt., 2. Hosp 160, 3. Schild 156, 4. Pequegnot (Frankreich) 152, 5. Poutianien 108, 6. Ertl 106, ... 12. Bergmann-Schmuderer 65, ... 17. Annemarie Gerg 50, ... 30. Riesch (Partenkirchen) 15.

Weltcup-Gesamtstand nach 9 von 34 Wettbewerben: 1. Pärson 510 Pkt., 2. Hosp 320, 3. Ertl 272, 4. Montillet (Frankreich) 266, 5. Götschl (Österreich) 206, 6. Poutianien 202, 7. Dorfmeister (Österreich) 197, 8. Hilde Gerg (Lenggries) 185, 9. Karbon (Italien) und Görgl 184, ... 19. Riesch 98, ... 33. Bergmann-Schmuderer 65, ... 39. Annemarie Gerg 50, ... 57. Huber (Ruhpolding) 31, ... 77. Haltmayr (Rettenberg) 10, ... 83. Häusli (Schneizreuth) 7.

Volleyball, Champions League der Männer, 2. Spieltag, Gruppe A: Treviso – SCC Berlin 3:1 – Gruppe D: VfB Friedrichshafen – ESS Pärnu/Estland 3:0. **CEV-Pokal** der Frauen, Achtelfinale, Rückspiel: Bayer Leverkusen – Conc. BTU Luzern 3:0. **Top Teams Cup**, Achtelfinale, Rückspiele: Albi – USC Münster 3:2 (Hinspiel 0:3, damit Münster im Viertelfinale).

Lotto (Mittwoch): 5, 11, 14, 20, 39, 40. – Zusatzzahl: 15. – Superzahl: 3.

Spiegel 77: 8, 5, 5, 7, 0, 5, 4. – Super 6: 5, 1, 7, 4, 5, 7.



Ganz schön (Schnee-)Staub aufgewirbelt: Siegerin Nicole Hosp genießt.

Foto AFP

Nicole Hosp gewinnt den Slalom in Madonna di Campiglio / Gute Leistungen der Deutschen

Angriff der Damen auf die Herrenstrecke

MADONNA DI CAMPIGLIO. Erst ging die Angst um, die skifahrende Damen-Elite würde auf der „Canalone Miramonte“ hilflos zu Tale stürzen. Schließlich ist dies eine Herrenstrecke mit einem extrem steilen Mittelabschnitt, angsterregend und gar nicht damenhaft. Es blieb freilich keine Wahl. Sowohl in der Slowakei als auch in der Tschechischen Republik war man wegen des fehlenden Schnees nicht in der Lage, Weltcuprennen auszutragen. Der italienische Ort Madonna di Campiglio sprang ein, und die Damen nutzten unverhofft die Chance, Werbung in eigener Sache zu machen. Der Slalom wurde zum Skifestival und der Steilhang von den Damen mit fast spielerischer Leichtigkeit bewältigt. „Wir sollten öfter, ja viel öfter solche Strecken fahren“, sagte die jetzt im Weltcup deutlich führende Schwedin Anja Pärson, die mit sicherer Fahrweise und schier überbrodelnder Angriffslust dem Sieg vom Vortag einen zweiten Platz folgen ließ, geschlagen nur von Nicole Hosp.

Die erst zwanzigjährige Österreicherin gewann nicht nur ihren ersten Slalom, sondern beendete auch eine vierjährige Durststrecke des Austria-Teams in dieser Diszi-

plin. Und es war zugleich ein Generationswechsel. Nicole Hosp, Marlies Schild, Elisabeth Görgl, Michaela Kirchgasser, Christine Sporninger heißen die Protagonisten einer vielversprechenden österreichischen Mannschaft. Keine ist älter als 22 Jahre, die jüngste, Michaela Kirchgasser, sogar erst achtzehn. Und Trainer Bernd Brunner ist auch erst Anfang Dreißig. Den jugendlichen Schwung sieht man dem Team an. Verstecken gilt nicht. Angriff heißt die Devise. Gerade auf dem schwierigen Hang in Madonna di Campiglio zeigten Österreichs junge Damen ihr großartiges technisches Potential.

Und nicht nur sie. Auch die Mannschaft des Deutschen Skiverbandes (DSV) wirkte wie aus einem Guß. Auch wenn sie den Schritt auf das Siegertreppchen noch nicht schaffte, so deutet sich doch an, daß der Angriff in Kürze folgen kann. Monika Bergmann-Schmuderer (Lam) ist dies am ehesten zuzutrauen. Mit zwei sicheren Läufen wurde sie Fünfte. „Jetzt zeigt sie endlich, was sie kann“, sagte Cheftrainer Wolfgang Maier. Monika Bergmann war schon vor fünf Jahren eine der besten zehn Slalomfahrerinnen der Welt und hätte wohl auch

längst ihren ersten Weltcup Sieg in der Tasche, wären da nicht jahrelange Unstimmigkeiten gewesen. Sie gipfelten darin, daß sie für die Weltmeisterschaft in St. Anton vor zwei Jahren nicht nominiert wurde. Vorbei, vielleicht auch vergessen: „Das war halt so“, sagt Monika Bergmann-Schmuderer lapidar und freut sich über die Gegenwart. „Ich werde schon noch weiter nach vorne kommen“, meint sich angrißlustig. Kompakt steht sie auf dem Ski, fast schleichend ist ihre Fahrweise. Es ist kontrollierte Aggressivität. „Hat Spaß gemacht, hier zu fahren“, betont die Fünfundzwanzigjährige, deren Teamkolleginnen die Sache rund machten. Martina Ertl auf Rang acht und Annemarie Gerg (beide Lenggries) als Elfte mit einer endlich einmal forschenden Fahrt im zweiten Durchgang zeigten auf der „Canalone Miramonte“ ebenfalls ihr Können. Madonna di Campiglio war jedenfalls für die Technikabteilung der alpinen Skidamen eine Reise wert. Auch der wunderschön dekorierten Schaufenster im Dorfzentrum wegen, das nur drei bis vier Slalomschwünge vom Zielraum entfernt liegt.

SIGI HEINRICH

FAZ.NET Weitere Berichte im Internet auf unseren Seiten www.faz.net/wintersport

Dem SC Riessersee wollen viele helfen und können doch nicht

Die letzte Hoffnung ruht auf Biersack und Schienbein

GARMISCH-PARTENKIRCHEN.

Die Zukunft gehört jetzt Schienbein und Biersack. Stefan Schienbein und Johann Biersack spielen Eishockey in der 1b-Mannschaft des SC Riessersee, fast ganz unten in der Ligenpyramide, in der Landesliga. Aber nachdem dem zehnmaligen deutschen Meister jüngst die Lizenz für die zweite Liga entzogen wurde, konzentriert sich derzeit vieles im Garmischer Eishockey auf die bislang unbeachtete Freizeitgruppe. Zum ersten Spiel nach der Auflösung der ersten Mannschaft reisten 120 Fans mit nach Bad Tölz. Auch der SC Forst als zweiter Gegner hatte ungewohnt hohe Einnahmen.

Das ist nur ein Aspekt des großen Durcheinanders, das derzeit unter der Zugspitze herrscht. Irgendwo mittendrin steckt auch Joseph Heiß, 40 Jahre alt und bekannt geworden als „Peppi“ und als einer der besten deutschen Torhüter. „Wir sitzen täglich zusammen und beraten, was man tun kann“, sagt er, „und weil ich bekannt bin, werde ich nach vorne gestellt.“ Seine Erfolge sammelte er in Köln und Düsseldorf, geboren ist er aber in Garmisch, und dort lebt er als Versicherungsvertreter. Sein Herz gehört dem SCR, dem er noch bis Anfang des Jahres als Sportlicher Leiter diente: Er trat zurück, als sich abzeichnete, was Ludwig Nominikat, der Geschäftsführer der SCR-GmbH, so alles trieb.

Angefangen hatte es vor anderthalb Jahren mit dem Auftauchen von Horst Lasse und seiner Frau Sybill Danning aus den Vereinigten Staaten. Die sollten Geld bringen, fielen aber mehr durch peinliches mondanes Gehabe auf. Sie traten ab, und es folgte der Auftritt von Nominikats Adlatus Joachim Kress – und ein furioses Finale. Kress war bis dahin nur durch eine Haftstrafe wegen Steuerhinterziehung bekannt geworden und durch die Tatsache, daß er Christoph Daum aus der U-Haft heraus des Kokainmißbrauchs bezichtigte. Das Duo Nominikat/Kress beförderte den Verein binnen weniger Monate in die Katastrophe, „weil die Gier, sich selbst zu berei-

chern, alles überzog“, wie das, Garmisch-Partenkirchener Tagblatt, schrieb. Am Ende wurden die Autos der Spieler eingezogen und die Ticketautomaten abgeholt. Der Trainer mußte die Eiszeiten im Stadion selbst finanzieren, zu den Auswärtsspielen reisten die seit August nicht mehr bezahlten Spieler privat an. „Obwohl jeder wußte, daß das nicht mit rechten Dingen zugeht, so konnte man doch nichts machen“, sagt Heiß, „schließlich war die GmbH eine eigenständige Firma, da konnte keiner eingreifen.“ Eine eigenartige Stimmung

Sport live im Fernsehen
ARD: 11 Uhr: Biathlon, Weltcup in Osrbie. Eurosport: 11 Uhr und 13.45 Uhr: Biathlon, Weltcup in Osrbie. 22 Uhr: Reiten, Turnier in London, zweiter Tag. DSF: 20.15 Uhr: Fußball, Zweite Bundesliga: Jahn Regensburg – Energie Cottbus. (Durch kurzfristige Absagen oder Verschiebungen können sich Übertragungszeiten ändern.)

herrschte im Städtchen, erinnert sich Heiß: „Die einen gingen nicht mehr zu Spielen, weil sie diese Machenschaften nicht unterstützen wollten, andere gingen gerade deshalb hin, weil sie sich sagten, jedes Spiel könnte das letzte sein.“ Und das für viel Geld zusammengekaufte Team bot tolles Eishockey.

So mußten alle wissend zusehen, wie der hundertprozentige Gesellschafter Nominikat auch noch den letzten potentiellen Retter, Millionär Steve Barnes aus Kanada, vergaulete. Bei Barnes' Auftauchen wurden erstmals die Ausmaße des Desasters bekannt: rund 500.000 Euro Schulden. Der Kanadier erklärte sich bereit, für einen Euro alle Anteile und alle Schulden zu übernehmen. Nominikat wollte das nicht, und Tage später wurde Konkursantrag gestellt. Unabhängig davon wurde dem SCR Anfang Dezember die Lizenz für diese Saison entzogen, weil Nominikat/Kress gefälschte Unterlagen vorgelegt hatten.

Mittlerweile aber herrscht wieder leiser Optimismus. Joseph Heiß und die anderen braven Retter des SC Riessersee, wie Bürgermeister Schmid, Vereinschef Urs Janetz oder Trainer Peter Gailer, sammeln Spenden und suchen Sponsoren. „Viele wollen helfen, aber es ist eben oft nicht machbar“, sagt Heiß, der selbst täglich zwischen Optimismus und Pessimismus schwankt.

Die größte akute Bedrohung ist der Konkurs des Vereins SCR. Dem fehlen 90.000 Euro, die ihm die SCR-GmbH hätte zahlen müssen. Der zweite Punkt auf der Rangliste wäre die Rettung der GmbH. „Aber das ist ein heißes Eisen, da traut sich keiner ran“, sagt Peppi Heiß. Das müßten „Leute aus der freien Wirtschaft“ erledigen, aber Heiß zweifelt noch daran, „ob überhaupt jemand bereit ist, Geld für die Schulden seiner Vorgänger hinzulegen“. Sollte die GmbH mit einem Insolvenzverfahren gerettet werden, kann man in der Oberliga antreten, der dritthöchsten Spielklasse.

Sollte das nicht gelingen, würde die 1b-Mannschaft endgültig zum Hauptteam. Aber deren Chancen, wenigstens in die viertklassige Bayernliga aufzusteigen, sind derzeit eher mäßig. Die Herren Biersack und Co. sollten dabei von einigen Zweitligakteuren unterstützt werden. Zwei fanden sich, die ehemaligen Nationalspieler Josef Lehner und Florian Storf. Aber auch Lehner wechselte mittlerweile nach Straubing. Alle anderen sind schon längst weg. So will Heiß versuchen, einige ehemalige Spieler zu reaktivieren. Er selbst will nicht mehr antreten, denn „damit würde ich mir keinen Gefallen tun“.

Zur finanziellen Rettung werden derzeit auch einige Restposten verramscht. Das Trikot der Saison 03/04 gibt es für 69 Euro zu ersten, mitsamt dem Versprechen, das Geld werde in die „richtigen Hände“ gelangen. Auf dem Leibchen befindet sich unter dem Werbeschriftzug „König Ludwig Dunkel“ das Porträt des Märchenkönigs Ludwig II., der prunkvolle Schlösser bauen ließ, sich dabei finanziell übernahm und schließlich als geisteskrank galt und den Freitod wählte. Interessante Parallelen? DETLEF DRESSLEIN

Jetzt zu einem T-Online DSL-Tarif anmelden.¹ Und 20 € Startguthaben sichern!²

¹ Z.B. zum Tarif T-Online dsl 1000 MB: In der monat. Grundgebühr von 9,95 € sind 1000 MB/Monat Übertragungsvolumen inklusive, jedes weitere MB wird mit 1,59 Cent abgerechnet. Nicht genutzte Übertragungsvolumen verfallen am Ende des Abrechnungsmonats. Bei Nutzung über Analog-Modem oder ISDN fallen bei Erwerb über die Zugangsummer 0191011 zusätzlich 1,59 Cent/Min. Nutzungsentgelt an. Nach 24 Std. ununterbrochener Nutzung erfolgt ein Abbruch der Verbindung. Eine sofortige Wiedereinwahl ist möglich. Die Vorteile des Tarifs T-Online dsl 1000 MB gelten nur in Verbindung mit einem DSL-Anschluss (bis zu 768 kbit/s) und sind ausschließlich T-DSL oder T-DSL 1500 bereitzustellen. T-DSL und T-DSL 1500 sind in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Ob für Ihren Anschluss T-DSL oder T-DSL 1500 bereitgestellt werden kann, erfahren Sie unter www.t-online.de/dsl oder bei T-Com.

² Die 20,- € Startguthaben gelten nur für Neukunden bei Anmeldung zu einem T-Online DSL-Tarif bis zum 31.12.2003. Nach Ablauf der Aktion ist eine Anmeldung zu T-Online Standardkonditionen möglich. Das Guthaben von 20,- € steht Ihnen im 1. Abrechnungsmonat zur Nutzung unserer Dienstleistungen zur Verfügung, sobald Sie sich mit Ihrer Kennung das erste Mal eingewählt haben oder spätestens 40 Tage nach Erhalt Ihrer T-Online Zugangsdaten per E-Mail eintragen. Gilt nur für die Beauftragung der Tarife T-Online dsl 1000 MB, T-Online dsl 5000 MB, T-Online dsl flat, T-Online dsl flat 1500 und T-Online dsl pro.

Ich leb Online mit T-Online.

Weil ich von der Bundesliga nicht genug bekomme.

(Michael Steinbrecher, Moderator)

T...Online...